

etia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

move

Was bringt Internationalisierung?

Pro- und Contra-Argumente

Der Kritiker / Die Kritikerin

Argument

Internationalisierung kostet nur, hat aber weder Auswirkungen auf die beruflichen Fähigkeiten noch auf die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden und Lernenden.

Wie kann man Arbeitgeber, Schulleiter u.a. davon überzeugen, in Internationalisierung und Mobilität zu investieren?

Gegenargumente

Das stimmt nicht. Evaluierungsstudien zeigen eindeutig, dass selbst kurzfristige Mobilitätsprogramme positive Auswirkungen auf drei Ebenen haben:

- kulturelle Kompetenzen
- persönliche Kompetenzen
- beschäftigungs- und karrierebezogene Auswirkungen.

All dies sind Zukunftskompetenzen für das 21. Jahrhundert.

Kulturelle Wirkungen

Kulturelles Bewusstsein, kulturelle Intelligenz, kulturelle Sensibilität und Empathie, Sprachkenntnisse, kulturübergreifende Kommunikationsfähigkeiten, interkulturelle Kompetenz, Weltoffenheit.

Wie kann man Arbeitgeber, Schulleiter u.a. davon überzeugen, in Internationalisierung und Mobilität zu investieren?

Persönliche Ergebnisse

Persönliche Entwicklung, Reife, persönliches Bewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit, Autonomie, Fähigkeiten zum Selbstmanagement.

Beschäftigung und Karriere

Entwicklung der beruflichen Identität, verbesserte Berufsaussichten, Beschäftigungswahrscheinlichkeit, Berufswahl, unternehmerische und globale Branchenkompetenz.

Es gibt jedoch Randbedingungen wie die Dauer des Programms, die Intensität der sozialen Kontakte, die kulturelle Distanz und die interkulturelle Vorbereitung, die die oben beschriebenen Wirkungen verstärken können.

Quelle: Roy, A., Newman, A., Ellenberger, T. & Pyman, A. (2019). Outcomes of international student mobility programs: A systematic review and agenda for future research. *Studies in Higher Education*, 44:9, 1630-1644.

<https://doi.org/10.1080/03075079.2018.1458222>

Der Kritiker / Die Kritikerin

Argument

Wir sind erfolgreich. Was können wir von anderen lernen?

Wie kann man Arbeitgeber, Schulleiter u.a. davon überzeugen, in Internationalisierung und Mobilität zu investieren?

Gegenargumente

Die Geschichte zeigt, dass "Erfolg" ein vorübergehendes Phänomen in einem globalen Wettbewerb ist.

Er hängt davon ab, wie lernfähig und lernwillig eine Gesellschaft bleibt. Ihre Innovationskraft hängt auch von ihrer Bereitschaft und Fähigkeit ab, von anderen zu lernen.

Selbstgefälligkeit ist der beste Weg, um Erfolg dauerhaft zu zerstören.

Der Kritiker / Die Kritikerin

Argument

Internationalisierung ist etwas für den akademischen Bereich, aber nicht für die berufliche Bildung!

Wie kann man Arbeitgeber, Schulleiter u.a. davon überzeugen, in Internationalisierung und Mobilität zu investieren?

Gegenargumente

Die internationale Mobilität ist für Lernende der beruflichen Bildung seit dem Mittelalter von großer Bedeutung. In Ländern wie der Schweiz zum Beispiel wären viele wichtige industrielle Innovationen nicht entwickelt worden, wenn im 19. Jahrhundert nicht junge Menschen durch ihre Familien ins Ausland geschickt worden wären.

Darüber hinaus müssen sich junge Menschen in der Berufsbildung auch in einer kaum planbaren Zukunft zurechtfinden, die durch zunehmende Komplexität, Globalisierung und Unsicherheit gekennzeichnet ist. Dazu brauchen sie Kompetenzen, die sie bei berufsbezogenen Auslandsaufenthalten erwerben können. Dies ist empirisch belegt.

Quelle: Krichewsky-Wegener, L. (2020). *Lernen durch Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung. Eine empirische Untersuchung zum Lernpotenzial internationaler Mobilität* (transl.: Learning through international mobility in vocational education and training. An empirical study). Springer.

Der Kritiker / Die Kritikerin

Argument

Innovation hängt nicht von der Internationalisierung ab!

Wie kann man Arbeitgeber, Schulleiter u.a. davon überzeugen, in Internationalisierung und Mobilität zu investieren?

Gegenargumente

Innovation ist nicht unbedingt von der Internationalisierung abhängig, aber internationale und interkulturelle Erfahrungen können Kreativität und Innovation nachhaltig steigern. Dies wurde empirisch bestätigt.

Quelle: De Prada, E., Mareque, M. & Pino-Juste, M. (2020). Creativity and intercultural experiences. *Creativity*, 7 (2), 319-343.

Leung, A.K., Maddux, W.W., Galinsky, A.D. & Chiu, C. (2008). Multicultural experience enhances creativity. The then and how. *American Psychologist*, 63 (3), 169-181. <https://doi.org/10.1037/0003-066X.63.3.169>

Der Kritiker / Die Kritikerin

Argument

Unsere Bildungssysteme sind so unterschiedlich, dass wir keine Ideen aus anderen Systemen bei uns umsetzen können!

Wie kann man Arbeitgeber, Schulleiter u.a. davon überzeugen, in Internationalisierung und Mobilität zu investieren?

Gegenargumente

Bildungssysteme entwickeln sich mit der Gesellschaft und müssen daher flexibel und anpassungsfähig an sich verändernde Umweltbedingungen sein.

Der internationale Austausch mit anderen Bildungssystemen fördert das Bewusstsein für die Stärken und Schwächen des eigenen Systems und bietet die Möglichkeit, Innovationspotenziale in anderen Systemen zu erkennen, die möglicherweise im eigenen System umgesetzt werden könnten.

Ein Bildungssystem, das sich von der Außenwelt abschirmt und nicht glaubt, von anderen lernen zu können, macht Rückschritte und produziert Absolventen, die den Anforderungen eines globalen Marktes nicht mehr gerecht werden.

Quelle: Barmeyer, C., & Mayer, C.H. (2020). Positive intercultural management in the fourth industrial revolution: managing cultural otherness through a paradigm shift. *International Review of Psychiatry*, 32(7-8), 638-650.

<https://www.phil.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/fakultaeten/phil/lehrstuehle/barmeyer/BarmeyerMayerPositiveICM.2020.pdf>